

SS-Hauptsturmführer d.R.

Wilhelm Beck

geb. 22.12.1919 Bitz

gest. 10.06.1944 La Cain



Waffen-SS

Verbindungsoffizier zur Panzergruppe West

Ritterkreuz am 28.03.1943 als SS-Obersturmführer d.R.

Auszeichnungen

EK II am 02.05.1941

EK I am 14.09.1941

Panzerkampfabzeichen in Silber am 21.02.1942

Verwundetenabzeichen in Silber am 15.03.1943

Bulgarischer Tapferkeitsorden IV.Klasse am 10.07.1942

Ostmedaille am 20.08.1942

Beförderungen

1938 SS-Freiwilliger

1940 SS-Sturmmann

1940 SS-Oberscharführer

1940 SS-Untersturmführer d.R.

1941 SS-Obersturmführer d.R.

1943 SS-Hauptsturmführer d.R.

Wilhelm Beck absolvierte 1938 seinen RAD und trat anschließend dem 16. Sturm der SS-Standarte "Deutschland" bei. 1939 wurde er in die 1. Kradschützen-Kompanie der SS-Aufklärungs-Abteilung versetzt. Im Polen-Feldzug wird er als MG-Schütze 1 verwundet. 1940 nimmt er am Kriegs-Reserve-Führer-Anwärter-Lehrgang an der SS-Junkerschule Braunschweig teil. Unter gleichzeitiger Ernennung zum SS-Oberscharführer wechselt Beck in die Panzer-Sturm-Batterie der Leibstandarte SS "Adolf Hitler" nach Berlin. 1941 nimmt er am Balkan- und Russland-Feldzug teil und Führer der 4. Batterie der SS-Sturmgeschütz-Abteilung der Leibstandarte, bzw. Führer der 2. / SS-Panzer-Regiment 1. 1942 wird er zu einem Panzer-Kompanie-Führer-Lehrgang an die Panzer-Truppen-Schule Wünsdorf kommandiert und kehrt dann wieder zu seiner Kompanie zurück. ch Süden. Unter seiner Führung erwarb seine Einheit großes Lob und besondere Auszeichnung vor allem im Kampf um Charkov. Auch durch seinen beherzten Einsatz wurde ein Durchbruch auf Ljubotion und so auch auf Charkov möglich. Am Rand der Stadt schoss seine Kompanie weitere T-34 ab und war damit die erfolgreichste Kompanie beim Kampf um die Stadt. Für diesen wurde er zum Ritterkreuz vorgeschlagen, das ihm am 28. März 1943 im Lazarett überreicht wurde. Nach seiner Genesung kommt Beck in die SS-Sturmgeschütz-Ausbildungs- und Ersatz-Abteilung und wird als Chef der 2. / SS-Panzer-Regiment 12 zur 12. SS-Panzer-Division "Hitlerjugend" versetzt. Im Frühjahr 1944 übernimmt er noch die Leitung des Führerbewerber-Lehrgangs bei seiner 2. Kompanie und wird später zum Führer der SS-Panzer-Aufklärungs-Abteilung 12 ernannt. Im Juni 1944 ist er Verbindungsoffizier des I. SS-Panzerkorps zur Panzergruppe West und fällt am 10. Juni 1944 bei einem Jagdbomber-Angriff gegen den Gefechtsstand der Panzergruppe West in La Cain.

Seine letzte Ruhestätte fand er auf dem Soldatenfriedhof La Cambe.